Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 6/7 (1877)
Heft: 9

Artikel: Ueber die Reduction des Rauches
Autor: Rieder, L.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-5829

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es ist wohl das einzige Werk der Art in der Schweiz mit 3 Walzenstrassen, einer Blechwalze und mehreren grossen Dampfhämmern. Dicht dabei in schönem Garten liegt das Haus der Directoren, welche die Anwesenden zu dem mit Tischen besetzten Rasenplatz führten und aufs anmuthigste bewirtheten, während der Gesangverein seine launigen Vorträge zum Besten gab. Kaum waren die Toaste auf die freundlichen Gastgeber und Gastgeberinnen verklungen, als der durchdringende Ton der Locomotivpfeife allzuschnell zum Aufbruch mahnte. Um 4 Uhr in Solothurn zurück, vertheilte man sich bald in die Züge nach allen Richtungen, erfüllt von schönen Erinnerungen an das von den Solothurner Mitgliedern so trefflich angeordnete und vom herrlichsten Wetter begünstigte Fest, an dem ernste Arbeit und Pflege der Freundschaft wechselten, was nicht wenig dazu beitragen wird, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Solidarität unter den jüngern Technikern der Schweiz zu erhöhen und zu befestigen! P.

* * *

Ueber die Reduction des Rauches.

(Siehe Nr. 8 der „Eisenbahn" Seite 57.)

In der „Eisenbahn" vom 24. August ist dem Commissionsbericht betreffend Reduction des Rauches an den Vorstand des zürcherischen Ingenieur- und Architecten-Vereins zu Handen des Stadtrathes Zürich ein Auszug aus dem Geschäftsbericht der Wasserversorgung der Stadt Zürich pro 1876 beigefügt, welcher, um Missverständnissen vorzubeugen, mich als Mitglied der ehemaligen Commission in der Frage über Reduction des Rauches, zu folgender Mittheilung veranlasst:

Bekanntlich sind bei Untersuchungen über Brennstoff und Speisewasserverbrauch bei Dampfkessel- und Maschinenanlagen eine Anzahl von Factoren zu berücksichtigen, wie Qualität des Brennmaterials, Zustand des Kessels und seiner Feuerzüge, Grösse der Dampfspannung und der Arbeitsleistung der Maschine, Instandhaltung der Maschine, Qualität des Heizerpersonals, Art der Beobachtung etc. Je nachdem also solche Factoren bei Untersuchungen in Wirkung treten, werden die Resultate mit ein und derselben Anlage verschieden sein.

Wenn nun bezüglich einer Maschinen- und Kesselanlage eingehende Proben veröffentlicht werden, so wird in der Regel vorausgesetzt, dass jene sämmtlichen influirenden Factoren dabei normal mitgewirkt haben. Diese Voraussetzung dürfte für vorliegenden Fall keine Geltung haben, da eine Anzahl aufs Sorgfältigste und unter absolut normalen Betriebsverhältnissen ausgeführte und jeweils längere Zeit andauernde Proben, welche ich Veranlassung hatte im provisorischen Pumpwerk auf der Platzpromenade vorzunehmen, zu Resultaten führten, die theilweise wesentlich verschieden sind, von den in der „Eisenbahn" vom 24. August angegebenen; sie erwiesen auch namentlich keinerlei Mehrverbrauch an Speisewasser seit Aufstellung des Apparates.

Da, wie von anderer Seite bemerkt wird, ein solcher unaufgeklärt ist, so entbehren auch die bezüglich Brennmaterialbedarf mit und ohne Apparat zum Vergleich aufgestellten Zahlen 1,89—1,99 ihrer Begründung, während, wenn diesem Vergleich das Verhältniss der gebrauchten Kohlen zum Speisewasser zu Grunde gelegt wird, worauf es zur einfachen und klaren Beurtheilung hier hauptsächlich ankommt, nicht die Zahlen

6,88 zu 8,14 sondern 7,22 zu 8,98

resultiren, was einer durch den Apparat erzielten Kohlenersparniss von 19,3 % entspricht. Es rechtfertigt desshalb nicht nur die vollständig rauchfreie Feuerung, sondern auch die sehr bedeutenden Ersparnisse an Brennmaterial die Anwendung solcher Apparate sowohl bei bestehenden als neuen Dampfkesseln.

In meiner geschäftlichen Stellung eignet es sich nicht, das auf die Proben bezügliche Material hier beizufügen und werde ich desshalb in der Sache auch nicht weiter polemisiren; dagegen lege ich besagtes Material den etwa dafür sich Interessirenden gerne zur Einsicht vor und bin wünschenden Falls bereit mit nochmals durchzuführenden Proben meine Angaben vollkommen zu bestätigen.

L. Rieder, Masch.-Ing.

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein in Winterthur.

Freitag den 24. August:

Anwesend 15 Mitglieder.

Vortrag von Herrn Ingenieur Reifer: „Die Hanfseiltransmissionen und ihr Vergleich mit Drahtseil- und Riementransmission.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 16.6 *m*, Airolo 21,3 *m*, Total 37,9 *m*, mithin durchschnittlich per Tag 5,4 *m*. Die Arbeit musste in Göschenen während drei, in Airolo während zwei Tagen in Folge des lockeren Felsens eingestellt werden.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3
Gartsherrie	79,35	70,30
Coltness	86,25	70,60
Shotts Bessemer	88,75	—
f. a. b. Glasgow		
Westküste	No. 1	No. 2
Glengarnock	75,00	68,15
Eglinton	70,00	65,60
f. a. b. Ardrossan		
Ostküste	No. 1	No. 2
Kinneil	70,60	65,00
Almond	70,00	65,60
f. a. b. im Forth		

Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gute Marken wie:			
Clarence, Newport etc.	55,60	54,35	50,60
f. a. b. in Tees			
South Wales			
Kalt Wind Eisen im Werk			

Zur Reduction der Preise wurde nicht der Tagescurs, sondern 1 Sch. zu Fr. 1, 25 angenommen.

Gewalztes Eisen.

	South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	162,50—175,00	146,85—156,25	150,00—156,25
„ best	187,50—225.00	159,35—168,75	— —
„ best-best	225,00—240,60	184,35—193,75	— —
Blech No. 1—20	200,00—218,75	194,85—206,25	— —
„ „ 21—24	212,50—231,25	— —	— —
„ „ 25—27	250,00—268,75	— —	— —
Bandeisen	175,00—200,00	— —	— —
Schienen 30 Kil. und mehr franco Birmingham		140,60—150,00 im Werk	143,75—150,00 im Werk

* * *

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London.

Kupfer.		
Australisch (Walleroo)	Fr.	1987,50—1993,75
Best englisch in Zungen	„	1850,00—1887,50
Best englisch in Zungen und Stangen	„	2025,00—2075,00
Zinn.		
Holländisch (Banca)	Fr.	— —
Englisch in Zungen	„	1750,50—1762,50
Blei.		
Spanisch	Fr.	493,45— 500,00
Zink.		
Englisch in Tafeln	Fr.	581,25— 600,00

* * *

Gesellschaft ehemaliger Studirender

des

eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittelungs-Commission.

Offene Stellen.

Nr. 23 in Nr. 17, Bd. VI der „Eisenbahn".
Nr. 26 bis 29 in Nr. 21, Bd. VI der „Eisenbahn".
Nr. 31 „ 33 „ „ 1, „ VII „ „

Stellen suchende Mitglieder.

Ein Architect, mehrere Ingenieure, Geometer und Maschineningenieure, ein Chemiker.

Ein Maschineningenieur mit eventueller finanzieller Betheiligung.

Bemerkungen:

1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
2) Die Stellen-Vermittelung geschieht unentgeltlich.
3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das

Bureau der Stellen-Vermittelungs-Commission: Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.